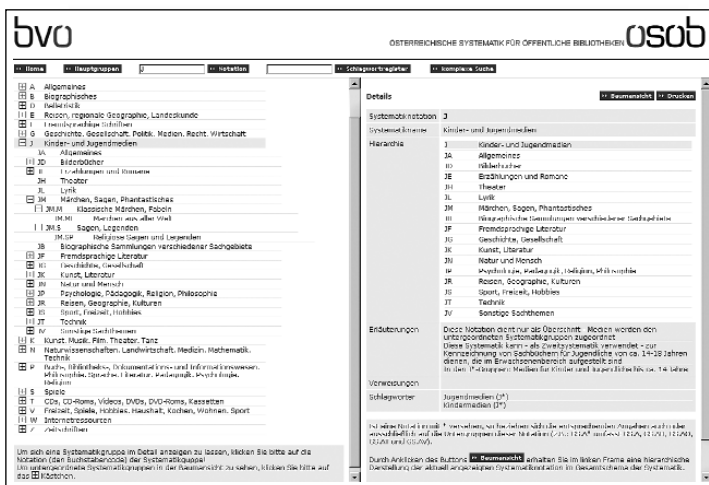


Systematik für Kinder- und Jugendmedien

Ein einfaches Hilfsmittel für die Bestandspräsentation

Autor: Claus Oszuszky



▶ Die Österreichische Systematik online: www.bvoe.at/Systematik

Der Zugang junger LeserInnen zu den Medien in der Bibliothek ist meistens stark vom physisch vorhandenen, sichtbaren Bestand abhängig.

Der direkte Weg wird bevorzugt – lange Suchwege werden kaum toleriert, der Umweg über den OPAC nur ungern in Anspruch genommen. Die Aufstellung der Medien spielt daher eine besonders wichtige Rolle für die Bestandsvermittlung. Weit verbreitet in Kinder- und Jugendbüchereien sind z. B. Interessenskreise zur Kennzeichnung von Zielgruppen oder bestimmten Leserinteressen. Ein nützliches Hilfsmittel für die attraktive und anregende Medienpräsentation steht auch mit der Systematik zur Verfügung.

Eine fein gegliederte Systematik kann die zusätzliche Kennzeichnung von Medien durch Interessenskreise in vielen Fällen ersetzen und dadurch auch zu einiger Arbeitersparnis führen. Der folgende kurze Überblick über den Kinder- und Jugendbereich bei der Österreichischen Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ÖSÖB) soll Hilfe bei und Anregung zur Anwendung der ÖSÖB sein.

Kinder- und Jugendmedien sind in der ÖSÖB unter der Sachgruppe „J“ eingeordnet. Die J-Systematik lässt sich grob in zwei Gruppen einteilen:

Belletristik:

- JE** Erzählungen und Romane
- JH** Theater
- JL** Lyrik
- JM** Märchen, Sagen, Phantastisches

Sachbücher:

- JB** Biographische Sammlungen verschiedener Sachgebiete
- JG** Geschichte, Gesellschaft
- JK** Kunst, Literatur
- JN** Natur, Mensch
- JP** Psychologie, Pädagogik, Religion, Philosophie
- JR** Reisen, Geographie, Kulturen
- JS** Sport, Freizeit, Hobbies
- JV** Sonstige Sachthemen

Dazu kommen noch zwei weitere Systematikgruppen:

- JD** Bilderbücher für Kinder im Vorschulalter
- JF** Fremdsprachige Literatur

In den meisten dieser Gruppen stehen weitere Untergruppen zur Verfügung, so dass jede Bibliothek die Aufstellung ihrer Kinder- und Jugendmedien an ihre besonderen Bedürfnisse und ihre Bestandsgröße angleichen kann. Die Unterteilung erfolgt in den Belletristik-Gruppen zum Teil nach Zielgruppen (z. B. JE.C: „Erstes Lesealter“), nach thematischen Aspekten (z. B. JE.G: „Erzählungen und Romane zur Geschichte“), nach Literaturgattungen (z. B. JE.M: „Grusel- und Gespenstergeschichten, Hexengeschichten“) oder nach formalen Aspekten (z. B. JE.A: „Anthologien von

Erzählungen und Romanen“). Die Sachgruppen sind hingegen nach thematischen Gesichtspunkten unterteilt (z. B. JG.A: „Urgeschichte“; JK.M: „Musik“; JN.MS: „Sucht, Drogen“; JN.T: „Tiere“; JT.C: „Computer“). Daneben steht in jeder Sachgruppe eine Systematik für Biographien zur Verfügung.

Die Eröffnung einer eigenen Systematikgruppe in der Bibliothek ist dann zu empfehlen, wenn eine Gruppe mehr als ca. 20 Medien umfasst. Besitzt eine Bibliothek also z. B. mehr als 20 Pferdebücher (nach denen oft große Nachfrage herrscht), ist es sinnvoll, diese mit der entsprechenden Notation (JE.NP) zu versehen und die Bücher dann auch getrennt im Regal aufzustellen!

Eine vollständige Auflistung aller J-Gruppen finden Sie übrigens nicht nur in der Buchpublikation „Österreichische Systematik für Öffentliche Bibliotheken“ (BVÖ-Materialien 9), sondern auch im Internet: <http://www.bvoe.at/Systematik/>.

Die einzelnen Gruppen können dort durch Anklicken der entsprechenden Notation dargestellt werden. Als Hilfe beim Systematisieren kann auch die „Komplexe Suche“ verwendet werden: Hier kann nach den Systematikgruppen bzw. deren Inhalten gesucht werden (z. B. „Märchen“, „Bilderbücher“, „Erstleser“ etc.). Das

Schlagwortregister steht dabei leider nicht zur Verfügung – die J-Gruppen sind nämlich, anders als die Erwachsenengruppen, nicht beschlagwortet.

Zur Veranschaulichung mögen die im Artikel „Katalogisierung von Kinder- und Jugendmedien“ (in diesem Heft auf Seite 36) angeführten Beispielskatalogisate mit den korrekten Systematiken dienen. Dort finden Sie auch Beispiele für die Systematisierung von Spielen, Comics, AV-Medien und Kinderzeitschriften.

Literatur:

Eichinger, Anita: –Die– Österreichische Systematik in der Praxis : Tipps und Anregungen für die Anwendung / Anita Eichinger und Claus Oszusky. - Wien : BVÖ, 2005. - 23 S. - (BVÖ-Arbeitshilfen ; 9)



► Die ÖSÖB im Internet:

<http://www.bvoe.at/Systematik>

Anwenderberatung zur ÖSÖB:

<http://www.bvoe.at/Serviceangebote/Systematik/>

Stark ausgeprägte Benutzerorientierung • extrem praxisorientiert • preisgünstige

effiziente Zusatzmodule • qualitativ hochwertige Software

LITTERA-Benutzer haben die Wahl:

Sie haben einen Internet-Anschluß und in Ihrer Bibliothek ist es möglich und zulässig, dass alle Daten (auch Leserdaten) nicht mehr in Ihrer Bibliothek sondern auf einem entfernten Computer außer Haus gespeichert sind:

➔ dann wählen Sie LITTERA-Software

Ihre Daten müssen im ausschließlichen Einflussbereich der Bibliothek bleiben; trotzdem möchten Sie sich weder um Installation noch um Datensicherung kümmern müssen und Ihr Träger hat eine gute EDV-Infrastruktur:

➔ dann wählen Sie LITTERA-Software

Sie möchten oder müssen „Frau“ oder „Herr“ über Programm und Ihre Daten sein und möchten unabhängig von Internet problemlos arbeiten. Für einfachste Installation und automatisierte Datensicherung nutzen Sie eine moderne, leistungsfähige Software:

➔ dann wählen Sie LITTERA-Software

LITTERA - seit 15 Jahren der seriöse, zuverlässige Partner für Bibliotheken!

TYRO-COMPUTER GmbH
Am Achensee 61, A-6212 Maurach
Tel. +43(0)5243-4300, Fax: DW 18
Mail: office@tyro.at, www.littera.eu

LITTERA GmbH EDV für Bibliotheken
Dachauer Straße 37, D-80335 München
Tel. zum Ortstarif aus ganz Deutschland: 0180-189000
Mail: office@littera.info, www.littera.eu

tausende LITTERA-Installationen • Betreuung durch kompetente Mitarbeiter

Anschaffung und Wartung • moderne Internet-Bibliothek